



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID 9230

Nominierte Studienrichtung: 070/348/331 Studienrichtung Masterstudium Translation Italienisch Deutsch

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Linguistic University of Nizhny Novgorod - (Russische Föderation)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022

Aufenthaltsbeginn: 30.08.2021 Aufenthaltsende: 30.01.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.400,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 14.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 190,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 400,00
Lebenshaltungskosten:	€ 600,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 400,00
Visakosten:	€ 300,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 1.900,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID: 9230

Nominierte Studienrichtung: 070/348/331 Studienrichtung Masterstudium Translation Italienisch Deutsch

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Linguistic University of Nizhny Novgorod - (Russische Föderation)

Aufenthaltszeitraum: WS 2021/2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Linguistische Universität von Nischni Nowgorod, Russische Föderation

Es ist schwierig, die Erfahrungen in Russland in einem Text zusammenzufassen. Russland ist ein besonderes Land, voller Widersprüche und Erfahrungen, die völlig anders sind als die, die wir in Europa gewohnt sind. Ich sehe Russland als das Land der Gegensätze, es gibt keinen Mittelweg, nur Extreme. Ich will es nicht leugnen, ein Semester hier zu leben ist eine starke Erfahrung, überhaupt nicht einfach. Sie können das Konzept der Komfortzone leicht vergessen, denn um hier etwas zu erreichen, müssen Sie 100 % arbeiten und alle Ihre Mittel einsetzen. Gleichzeitig ist Russland ein wunderbares Land voller atemberaubender Landschaften und unberührter Natur.

Die Stadt

Nischni Nowgorod ist eine Stadt mit mehr als einer Million Einwohnern, die 423 km von Moskau entfernt liegt. Trotz der Größe der Stadt (die uns Europäern riesig vorkommt, aber in Wirklichkeit in Russland nicht als Großstadt gilt) ist Nischni sehr ruhig und nicht überfüllt. Auf den breiten Straßen ist es schwierig, viele Leute zu treffen, nur auf der Hauptstraße *большая Покровска* ist es möglich, mehr Leute zu treffen, aber nicht zu viele.

Die Stadt wurde vor kurzem mit finanzieller Unterstützung aus Moskau vollständig renoviert und ist daher sehr schön und sehr neu. Es gibt neue Konzertorte, viele Grünflächen und vollständig restaurierte Gebäudefassaden. Nicht zu vergessen ist natürlich die majestätische Wolga, die durch die Stadt fließt. Nischni ist auch als Stadt der Sonnenuntergänge bekannt, denn jeden Abend, wenn die Sonne untergeht, bietet sich ein wahrhaft grandioser Ausblick, den man sonst nirgendwo findet.

Was mich an dieser Stadt am meisten beeindruckt hat, sind die Menschen. Die meisten Menschen hier sind sehr freundlich, liebevoll und immer bereit, zu helfen. Da sie es nicht gewohnt sind, Ausländer zu haben (wir waren nur drei Ausländer an der Universität), werden sie Sie, sobald sie Ihre Nationalität kennen, mit unendlicher Liebe und Freundlichkeit umgeben.



Das Studentenwohnheim

Wie ich bereits sagte, ist Russland ein Land der Gegensätze. Wenn wir also auf der einen Seite eine komplett restaurierte Stadt haben, finden wir auf der anderen Seite immer noch sehr alte Gebäude aus der Sowjetzeit oder noch früher. Eines davon ist das Studentenwohnheim Nr. 2, in dem ich wohnte. Da ich bereits Erfahrungen mit russischen Studentenwohnheimen in Moskau gesammelt hatte, war ich bereits darauf vorbereitet. Dennoch war der erste Tag sehr schwierig. Als ich ankam, steckten sie mich für eine Nacht in die Isolation im Erdgeschoss, um auf den Covid-Abstrich zu warten. Das Isolierzimmer war genauso, wie ich es aus Moskau in Erinnerung hatte: ein Bett ohne richtige Matratze, ein kaputter Wasserhahn im Zimmer und Fenster, die sich nicht richtig schließen ließen. Wie Sie sich sicher vorstellen können, ist es kein Ort, an dem man leicht einschlafen kann, aber wie jeder hier sagt, ist es eine "russische Erfahrung" "русский опыт".

Am nächsten Tag wurde mir mein Zimmer für den gesamten Aufenthalt zugewiesen. Wie ich später erfuhr, hatte ich Glück, denn sie gaben mir das Zimmer im "europäischen" Teil des Ganges, also der beste. Leider entsprach dieser "europäische" Teil überhaupt nicht den europäischen Standards. Wenn Sie also in einem russischen Studentenwohnheim leben wollen, sollten Sie auf jeden Fall auf allen europäischen Komfort verzichten. Ich und meine Mitbewohnerin (aus Deutschland) haben während unseres Aufenthalts viele "russische Erfahrungen" (русский опыт) gemacht, z. B. waren wir mehrmals pro Woche ohne Strom oder ohne Wasser, oder wir hatten Mäuse und Kakerlaken in unserem Zimmer (obwohl wir keine Lebensmittel aufbewahrt haben).

Universität

Die LUNN-Universität ist eine sehr gute Universität. Ich hatte sehr gute Dozenten und vor allem waren sie immer bereit, mir zu helfen, wenn ich Fragen hatte oder Schwierigkeiten lösen musste. Leider ist das große Problem dieser Universität die mangelnde Organisation, es handelt sich wieder um die so genannte "russische Erfahrung" "русский опыт". Die Webseite ist sehr schwer zu verstehen, die Suche nach Kursen ist sehr mühsam und oft erfolglos, da viele Kurse, die angezeigt werden, gar nicht stattfinden. Das Ausfüllen des Learning Agreements war sehr kompliziert, fast unmöglich. Die Unterrichtszeiten und -tage ändern sich ständig, so dass es immer gut ist, die Seite jeden Tag zu überprüfen, um sicherzugehen, dass man in die richtige Klasse kommt. Das Schwierigste ist nach wie vor die Bürokratie: Um ein Formular auszufüllen, muss man mindestens fünf verschiedene Ämter durchlaufen und in jedem auf den zuständigen Mitarbeiter warten (der manchmal nicht erscheint). Das Wichtigste ist, sich in die russische Mentalität hineinzusetzen, denn sobald man sie verinnerlicht hat, lernt man, dass wenn man etwas Bürokratisches zu erledigen hat, mindestens zwei Wochen im Voraus damit beginnen muss.

Freizeit und Reisen

Russland ist ein sehr großes Land, das sehr unterschiedliche Landschaften bietet. Deshalb lohnt es sich, zu reisen und jeden Winkel des Landes zu entdecken. Wegen Covid konnten wir nicht alle Städte besuchen, die wir geplant hatten, weil die Bürokratie und die Quarantänezeit zu lange gedauert hätten. Dennoch konnten wir viele Dinge sehen, die uns im Gedächtnis geblieben sind. Die Stadt ist strategisch günstig gelegen, da sie in der Nähe von Moskau liegt und die verschiedenen Ziele sehr leicht zu erreichen sind.

Nischni bietet auch viele Möglichkeiten für die Freizeit und für ein Wochenende voller Entspannung und Spaß. Es gibt eine Vielzahl von Restaurants, Kinos, Wellnessseinrichtungen und Fitnessstudios.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mit meiner Erfahrung in Nischni Nowgorod sehr zufrieden bin. Ich würde sie allen empfehlen. Es ist eine Stadt voller Möglichkeiten und neuer Dinge, die zu entdecken sind. Hier hatte ich die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und tolle Menschen kennenzulernen. Der fehlende Auslandstourismus gibt die Gelegenheit, die russische Sprache ständig zu üben, und so konnte ich meine Sprachkenntnisse erheblich verbessern. Wenn Sie das wahre Russland und die so genannte "русский опыт" entdecken wollen, ist Nischni die perfekte Stadt!